



Bergedorfer Zeitung

Lauenburgische Landeszeitung

Adresse dieses Artikels: <http://www.bergedorfer-zeitung.de/archiv/bergedorf/article123488806/Nach-Studium-in-Hamburg-und-London-nach-Kambodscha.html>

ANZEIGE

SIEM REAP

03.01.2014, 06:27

Nach Studium in Hamburg und London nach Kambodscha

Ulf-Peter Busse

Tim Grünhage: Bergedorfer unterstützt Schulprojekt von "Children's Dream"

Das neue Jahr dürfte für Tim Grünhage mit einem Kulturschock beginnen. Der 22-jährige Bergedorfer, frisch gekürter Bachelor der Universität Hamburg in internationaler Betriebswirtschaftslehre und angehender Unternehmensberater, wechselt nach Kambodscha.

Zumindest für drei Monate will er sich in dem südost-asiatischen Land, einem der ärmsten der Erde, sozial engagieren. Ort seiner Tätigkeit wird die Schule der Bergedorferin Ange Dries-Behrenbeck (69) und ihres Vereins "Children's Dream" in Siem Reap sein, einer 60 000-Einwohner-Stadt nahe der weltgrößten Tempelanlage Angkor Wat.

"Ich habe Ange im Juni in Bergedorf kennengelernt. Und sie hat mich in ihrer mitreißenden Art gleich für ihr Projekt vereinnahmt", erinnert sich der Sohn des Bergedorfer Notars Hans-Jürgen Grünhage. "Ich bin vormittags als Betreuer im Kindergarten vorgesehen. Nachmittags unterrichte ich die älteren Schüler gemeinsam mit einem einheimischen Lehrer in Englisch. Und am Wochenende soll ich die Mädchen auf dem

Schulhof im Basketball trainieren", sagt der 1,95-Meter-Riese, der unter anderem dank eines Semesters in London ausgezeichnetes Englisch spricht.

Damit soll er zwei Kernanliegen der resoluten Bergedorferin erfüllen: Einerseits will sie die Mädchen stark machen in der männlich dominierten Gesellschaft Kambodschas. Andererseits möglichst vielen Kindern die Chance geben, Englisch zu lernen, damit sie der allgegenwärtigen Armut entkommen - etwa durch einen Job im Tourismus.

Ob Tim Grünhage diese Erwartungen erfüllen kann, mag er noch nicht vorhersagen: "Es ist meine erste Reise nach Asien. Aber ich freue mich darauf, in die Wirklichkeit Kambodschas einzutauchen. Wohnen werde ich in einem einfachen Guest-House, mitnehmen kaum mehr als mein Laptop sowie lange, einfache Baumwollkleidung. Die brauche ich gegen den allgegenwärtigen Staub und die Hitze, die von 30 Grad im Januar auf über 40 Grad im April ansteigt. Mal sehen, wie der Alltag der einfachen Bevölkerung ist."

Abgeholt wird er nach dem 30-stündigen Flug um die halbe Erde immerhin von Ange Dries-Behrenbeck persönlich. "Das ist für den Anfang schon mal beruhigend. Und dann gibt es da auch noch die anderen Praktikanten an der Schule, die wie ich dort Auslandserfahrung sammeln." Das sind fast ausschließlich Studentinnen aus verschiedenen europäischen Ländern, die sogar bis zu einem Jahr bleiben.

Neben dem Unterricht und den internationalen Kontakten will Tim Grünhage auch Touren in die Umgebung von Siem Reap unternehmen: "Natürlich schaue ich mir das Angkor Wat an. Zudem hat mich Schul-Manager Samnang Hul schon eingeladen, mir mit dem Motorrad das Land zu zeigen."

Ende April ist dann eine vierwöchige Tour durch die Nachbarländer geplant. "Natürlich nur mit Rucksack" sagt Grünhage, der sonst einen Kulturschock in umgekehrter Richtung fürchtet.